



A. J. Stäger
Institut für Energiearbeit

Modul 4

Ausbildung in Energiearbeit nach A. J. Stäger®

Herzlich willkommen zum Modul 4

Ich freue mich ganz besonders auf diesen Teil der Ausbildung mit dir. Im Modul 4 lernst du die Gesamtbehandlung kennen. Diese wird uns bis zum Abschluss der Ausbildung begleiten und wird das Hauptinstrument für die energetische Begleitung von Menschen. Wir werden auch im Modul 4 und in den Folgemodulen weiter einzelne Techniken anschauen und deine Fähigkeiten und Fertigkeiten ausbauen. Dies alles wird dann in die Gesamtbehandlung integriert.

Das Spannende und Praktische an der Gesamtbehandlung ist: Wenn du eine Gesamtbehandlung machst, musst du beim Start nicht wissen, welche Techniken darin vorkommen, und du brauchst auch nicht zu wissen, ob das Thema, das du behandeln möchtest, z.B. eine Beziehungs-Schnur oder ein Glaubenssatz beinhaltet. Meistens setzen sich Themen energetisch aus vielen verschiedenen Einspeicherungen zusammen und oft sind nicht alle gleich zu Beginn wahrnehmbar. Der Weg der Behandlung wird sich ganz intuitiv aus der eingespeicherten Energie ergeben und du wirst deine ganz eigene Art entdecken, wie dir das angezeigt wird. Ich wünsche dir viel Freude beim Entdecken.

Chakrenatmung

Die 7 Hauptchakren sind 7 Dimensionen des menschlichen Ausdrucks, die sich gegenseitig ergänzen. Durch sie wird unser ganzes Energiesystem mit Lebenskraft (Chi/Prana) versorgt. Die Chakren sind gleichzeitig auch Energiespeicher und funktionieren wie Programme in unserem Energiesystem. Je nach dem was in den Chakren gespeichert ist und vor allem auch was gerade durch Alltagserfahrungen aktiviert ist, sind wir bewusst oder unbewusst, klar oder diffus, zentriert oder verzettelt, usw. Unser ganzes Denken, Fühlen, Sprechen und Handeln wird von den in den Chakren gespeicherten Energien geprägt. Die Chakrenatmung hilft, diese Vorgänge bewusst zu machen und erzeugt die Möglichkeit, immer bewusster zwischen verschiedenen Zuständen wechseln zu können.

Mit der Chakrenatmung können die Chakren zudem bewusst ausgedehnt und aufgeladen werden, und es kommt zu einer stärkeren Durchflutung mit Lebenskraft. Dies hat einerseits einen reinigenden Effekt auf darin gespeicherte hindernde Muster und hilft andererseits, die im Chakra angelegten Fähigkeiten und Qualitäten energetisch zu entfalten.

Chakrenatmung

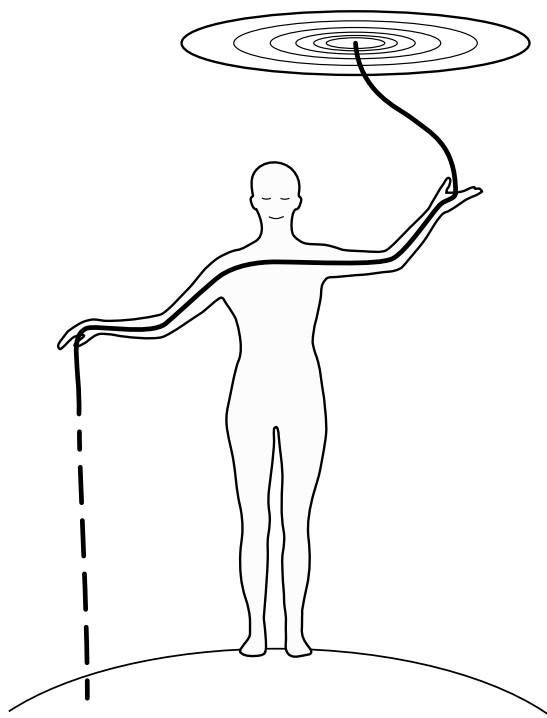
1. Setze dich aufrecht und entspannt auf einen Stuhl oder auf den Boden.
2. Schliesse deine Augen und nimm deinen Atem wahr. Bleibe mit deiner Aufmerksamkeit für eine Weile bei der Atmung.
3. Versammle dein Bewusstsein im Herzchakrabereich und beginne durch das Chakra zu atmen.
4. Bringe dein Bewusstsein nun mit Hilfe deiner Atmung zum 1. oder zum 7. Chakra, je nach dem wo du starten möchtest. Wenn du mehr Erdung brauchst, beginne bei 7.
5. Bleibe jeweils für mehrere Atemzüge bei einem Chakra und beginne dein Bewusstsein ganz in das jeweilige Chakra zu verlagern bis es sich so anfühlt als würdest du durch dein Chakra atmen.
6. Bringe dein Bewusstsein Chakra für Chakra nach oben oder nach unten, bis du alle Chakren ausgedehnt und energetisiert hast.
7. Am Schluss, bevor du deine Augen öffnest, kehre zurück zum Herzchakra.

Verbindung mit der Akasha-Chronik

Die Akasha-Chronik ist ein kosmischer Energiespeicher, der als goldener See visualisiert werden kann. In der Akasha-Chronik ist alles, was je existiert hat und heute existiert, als Energiesignatur (Energieschwingung) abgespeichert. Diese Energieschwingungen können abgerufen und für die Energiearbeit oder z.B. zum Programmieren von Wasser, Nahrungsmitteln etc. zugänglich gemacht werden.

Verbindung mit der Akasha-Chronik

1. Setze dich aufrecht und entspannt auf einen Stuhl/auf den Boden.
2. Verbinde dich mit deinem Höheren Selbst.
3. Visualisiere die Akasha-Chronik als grossen, goldenen See über dir und lasse ihn über deine Absicht hinuntersinken, bis sich eine Schnittstelle zwischen der Akasha-Chronik und deinem Höheren Selbst ergibt.
4. Lasse einen goldenen Schlauch aus der Akasha-Chronik bis in deine Hand hinein wachsen.
5. Lasse zuerst immer goldenes Licht fließen (Schlüsselbeinkanal), danach kannst du alle erdenklichen Frequenzen fließen lassen. Alternativ kann die Akasha-Chronik auch an die Schultern oder Hände angeschlossen werden.
6. Am Schluss die eigenen Kanäle wieder reinigen mit goldenem Licht.
7. Schritt für Schritt alle Verbindungen trennen.



Fokus setzen in der Energiearbeit

Damit man immer sicherer bei der Bearbeitung von Themen wird, ist es von grosser Wichtigkeit, einen sauberen Fokus zu setzen. Energie folgt immer dem Fokus (dem Bewusstsein), egal ob dies bewusst oder unbewusst geschieht. Es ist wichtig, sich bewusst zu sein, wohin man im Feld des Klienten blickt, welcher bewusste und unbewusste Fokus mitschwingt und wohin man die Energie des Klienten lenkt. Dazu gehört auch, immer ehrlicher mit sich selber zu sein, sich immer besser zu kennen und persönliche Filter aufzulösen. Dadurch wird der Blick auf die andere Person immer neutraler, wertfreier und klarer.

Als Hilfe für das Fokus setzen, kann der folgende Satz verwendet werden:

- Ursache und Lösung der Heilung von („negativ“ formulierte Themen)
- Ursache und Lösung der Integration/Entfaltung von ... („positiv“ formulierte Themen)

Mit diesem Satz macht man sich bewusst, dass sowohl die Ursache eines Themas, wie auch die Lösung des Themas beides im Energiesystem der Klientin drin sind. Der Zusatz Heilung und Integration/Entfaltung macht noch einmal bewusst um was es geht. Dadurch tauchen automatisch die Einspeicherungen auf, die zu der entsprechenden, zusammen besprochenen Thematik gehören.

Dieser zusätzliche Fokus (Ursache und Lösung usw.) ist als Hilfe für dich als Behandler/in gedacht und wird der Klientin nicht mitgeteilt. Das Thema, das du mit deiner Klientin besprochen hast, wird bei... eingesetzt.

Mentalprägungen

Glaubenssätze, Erinnerungen, Phobien

Durch Prägung und Erfahrungen des Alltags können im mentalen Feld negativ wirkende Einspeicherungen entstehen. Wir nennen sie im Kurs Mentalprägungen. Es gibt 3 Kategorien von Mentalprägungen.

- Glaubenssätze (negative Überzeugungen und Pauschalisierungen über mich und die Welt, z.B. Ich bin nicht liebenswert, ich bin wertlos, die Erde ist ein schlechter Ort, alle Ausländer sind böse...)
- Erinnerungsbilder zu einer Situation (z.B. einem Unfall)
- Phobien

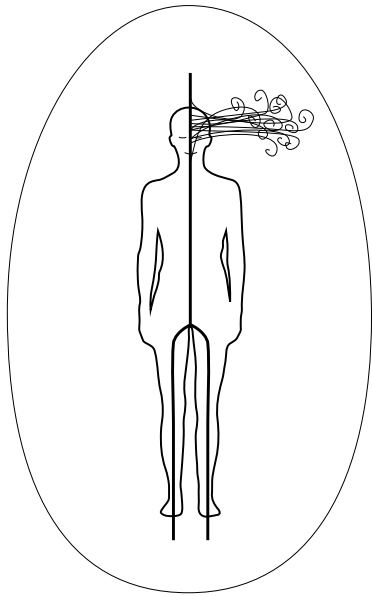
Alle drei Einspeicherungsformen sind Mentalprägungen und formen ähnliche Strukturen im Energiefeld. Sie werden aktiviert, sobald jemand in eine energetisch ähnliche Situation kommt wie damals aber auch z.B. durch die eigenen Gedanken. Auch wenn man negative Mentalprägungen nicht 24 Stunden bewusst erlebt oder auch wenn man weiss, dass z.B. ein Glaubenssatz nicht wahr ist, wirkt die Prägung so lange, bis die Energie davon vollständig aufgelöst ist und bildet einen starken Filter, durch welchen die Welt und vor allem das eigene Leben betrachtet wird.

Negative Mentalprägungen haben einen sehr starken Einfluss auf die Aura eines Menschen und prägen das Denken, Fühlen, Handeln und das Selbstbild und wirken auf allen Ebenen physisch, emotional, mental und spirituell. Sie gehören zu den destruktivsten Prägungen in unserem System. Werden sie aufgelöst, entsteht anstelle vom Glaubenssatz ein positiver Energiefluss im Energiesystem. Das Positive entsteht von alleine.

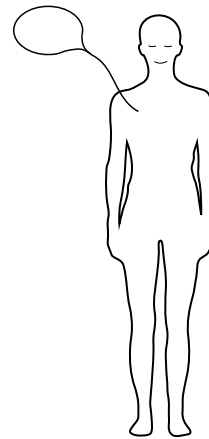
Mentalprägungen dürfen immer gelöst werden, wenn sie sich zeigen. Zu einem grossen Teil zeigen sich die Mentalprägungen im Kopfbereich, zum Teil aber auch an anderen Orten, wie z.B. am Bauch, den Füßen usw.

Lösen von Mentalprägungen

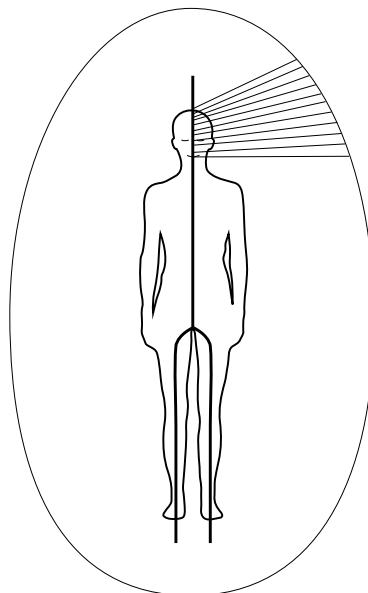
1. Verbinde dich mit deinem Höheren Selbst und dem Höheren Selbst des Klienten.
2. Betrachte das Energiefeld zu Thema xy und schaue, ob negative Mentalprägungen auftauchen. Sie zeigen sich in der Regel kugelförmig, dicht und hart.
3. Beginne die Energiefäden der Kugel mit beiden Händen (Lichtfinger) zu kämmen, bis sich die verhärtete Struktur entspannt und beginnt sich aufzulösen. Die Energiefäden beginnen sich wieder in die Ordnung des Feldes zu integrieren, die Verhärtung wird automatisch kleiner. Durch diesen Prozess werden die in der Mentalprägung gespeicherten Gedanken und Gefühle sowie innere Bilder usw. transformiert und gelöst.
4. Bei Glaubenssätzen: So lange kämmen, bis alle Fäden wieder in der Ordnung sind. Dann schauen, ob eine kleine Bildplatte übrig geblieben ist. Falls ja: die Bildplatte zwischen die Hände nehmen und zerreiben.
5. Bei Glaubenssätzen: Bleiben dunkle Fäden zurück, die zum Kopf führen, Hand auf die Fäden drauflegen und aus dem Handchakra reines Licht aus der Akashachronik auf die Enden der Dunkelfäden fliessen lassen. Warten bis sich die Dunkelfäden aus sich selber heraus in Licht verwandeln.
6. Alle Verbindungen trennen.



Schematische Entstehung einer Mentalprägung



Schematische Darstellung Glaubenssatz



Schematische Darstellung gelöste Mentalprägung
Die Strukturen richten sich wieder aus

Beispiele von Glaubenssätzen

Ich bin es nicht wert, geliebt zu werden. Nur wenn ich brav bin, werde ich nicht geliebt.
Nur wenn ich leiste /erfolgreich bin, werde ich geliebt. Nur wenn ich ... werde ich geliebt.
Ich muss erfolgreich sein. Ich muss perfekt sein. Erfolg muss hart erarbeitet werden.
Aus mir wird sowieso nichts.
Ich bin nicht gut genug.
So wie ich bin, bin ich nicht richtig.
Ich bin nichts wert. Meine Arbeit ist nichts wert.
Ich kann nichts. Ich bin dumm. Ich bin zu nichts nutze.
Egal was ich mache, ich mache es immer falsch.
Ich schaffe es sowieso nicht. Am Ende versage ich doch. Ich bin nie stark genug. Egal was ich mache, es reicht nicht.
Ich muss immer stark sein. Ich darf keine Schwäche zeigen.
Ich gehöre nicht dazu.
Wenn ich mich selbst lebe, werde ich bestraft. Anderssein ist gefährlich. Ich darf mich nicht zeigen. Wenn ich mich zeige, werde ich bestraft/abgelehnt/ausgeschlossen.
Ich bin es nicht wert, respektiert zu werden. Ich bin es nicht wert, gelobt zu werden.
Ich bin hässlich / dick / unattraktiv. Ich muss schön sein, um geliebt zu werden.
Mit ehrlicher Arbeit wird man nicht reich.
Ich habe immer Pech. Bei mir geht alles schief.
Das Leben ist schwer / hart / ein Kampf.
Ich kann keine Aura sehen.
Die Welt ist schlecht / gefährlich.
Menschen sind gefährlich /böse / gemein.
Veränderung ist gefährlich. Neues ist gefährlich.
Ich darf nicht loslassen. Loslassen ist gefährlich. Ich muss die Kontrolle halten.
Geld/Erfolg... ist schlecht.
Heilung ist für mich nicht möglich.
Frauen / Männer sind wertlos.
Ich bin immer krank.
Ich bin schuld.
... und vieles mehr

Negative Glaubenssätze gibt es in allen Lebensbereichen: Beziehungen und Familie, Beruf und Erfolg, Gesundheit, Essen, Freizeit... manche sind sehr global formuliert, andere sehr spezifisch. Nehme dir ab und zu Zeit und betrachte ehrlich, wie du über die und deine Umwelt denkst. Frage dich: Sind diese Glaubenssätze nützlich? Möchte ich sie behalten?

Es ist ganz normal, dass man immer wieder einmal einen Glaubenssatz entdeckt. Meistens nimmt man nicht alle auf ein mal wahr und sie tauchen im Laufe deiner persönlichen Entwicklung ganz von alleine auf.

Emotionalprägungen

Durch Dauer und Intensität einer Erfahrung kann es, ähnlich wie bei den Mentalprägungen, im emotionalen Feld zu dauerhaften Einspeicherungen kommen. Diese wirken genauso dauerhaft und stark auf das Energiefeld und das Leben wie Mentalprägungen. Viele Menschen tragen z.B. verfestigte Gefühle wie Schmerz, Leid, Trauer, Wut, „Dunkelheit“, Leere, Schuld, Scham usw. in ihrem Energiefeld und erleben diese Gefühle täglich, auch dann, wenn gerade kein Grund dazu besteht. Oft hört man bereits im Gespräch, wenn solche verfestigten Gefühle mit im Spiel sind oder sogar den Hauptteil einer Thematik ausmachen.

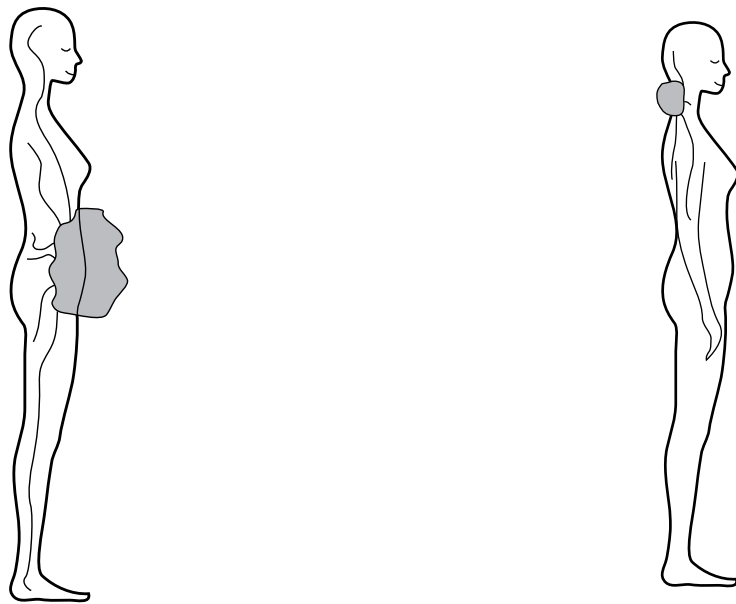
Bei dieser Technik ist es nicht das Ziel, keine unangenehmen Gefühle mehr zu haben. Traurigkeit, Wut und alle anderen Gefühle gehören zum Leben mit dazu und es ist wichtig sie fühlen zu dürfen. Bei diesen alten Prägungen geht es um nicht gelebte und nicht gefühlte Gefühle und Emotionen, die sich irgendwo im System festgesetzt haben und die weggedrückt wurden, weil sie zu einem früheren Zeitpunkt zu viel waren und nicht verarbeitet werden konnten. Es hat sich über die Zeit wie ein alter, grosser Tank von negativen Gefühlen gebildet, der entweder pauschal im System wirkt und das Jetzt-Leben überschattet oder der dazu führt, dass mit der aktuellen z.B. traurigen Situation Kummer und Leid von Jahrzehnten mitschwingt.

Werden Emotionalprägungen gelöst, schafft dies Raum um je länger je mehr alle Gefühle des Lebens wieder zulassen zu können.

Emotionalprägungen wirken wie alle blockierenden Strukturen in der Aura auf alle Bereiche unseres Erlebens. Physisch, emotional, mental und spirituell.

Lösen von Emotionalprägungen (verfestigte Emotionen und Gefühle)

1. Verbinde dich mit deinem Höheren Selbst und dem Höheren Selbst des Klienten
2. Betrachte das Energiefeld zum Thema xy und nimm wahr, ob Emotionalprägungen dazu auftauchen (dunkle Energie im oder auf dem Körper).
3. Taste die Emotionalprägung mit der Hand ab. Lege dann die Hand auf die Energie und beginne sie sanft in Schwingung zu versetzen. Warte, bis sich die Emotionalprägung Stück für Stück aus sich selber heraus auflöst.
4. Wenn die Hand auf dem Körper liegt, über das Handchakra die Energie im Körper weiter anschwingen bis sie sich komplett aufgelöst hat und alles hell zurückbleibt.
5. Liegt die Emotionalprägung von Anfang an im Körper drin, von Anfang an über das Handchakra arbeiten.
6. Alle Verbindungen trennen.



Beispiele von Emotionalprägungen. Sie können am ganzen Körper auftauchen. Sehr häufig sind sie im Rumpfbereich anzutreffen.

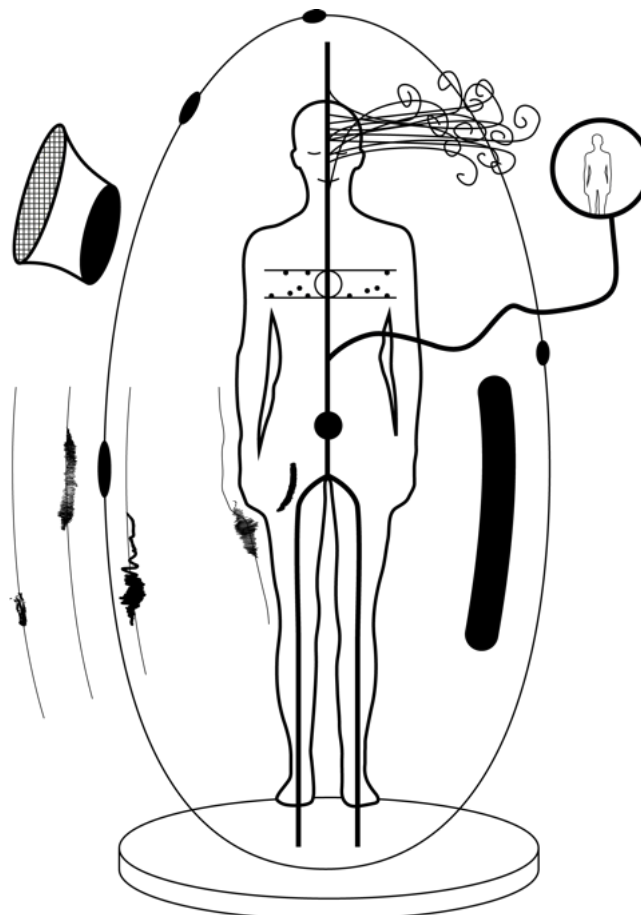
Gesamtbehandlung

Wenn das Thema einer Behandlung festgelegt ist, gibt es verschiedene Möglichkeiten, um sich die damit zusammenhängenden Strukturen im Energiefeld anzeigen zu lassen.

- Systematisches abfragen der einzelnen Strukturen mit Hilfe deines Höheren Selbsttest oder mit der Hand auf dem Feld und dem Ja/Nein Zeichen (hat es zum Thema xy eine abgespaltene Auraschicht usw.)
- Systematisches Abfragen mit Kategorien. z.B. Ist die Technik im Modul 1, 2, 3 ... und dann die einzelnen Techniken abfragen.
- Eine Liste erstellen mit allen Techniken und mit dem Finger darüber fahren bis er an einem Ort stoppt.
- Eine Weiße Leinwand vor dem inneren Auge auftauchen lassen und sich darauf anzeigen lassen, welche Struktur zuerst gelöst werden darf.
- Eine neutrale Lichtkugel über dem Solarplexus des/der Klienten/in aufbauen und sich darin zeigen lassen, welche Struktur zuerst gelöst werden darf.
- Sich am Energiemännchen anzeigen lassen, welche Struktur zuerst gelöst werden darf.
- Direkt im Energiefeld schauen.
- Das Höhere Selbst direkt fragen.

Bei allen Möglichkeiten ist der Ablauf der Gesamtbehandlung der gleiche.

1. Bereite dich auf die Behandlung vor.
2. Verbinde die Höheren Selbst.
3. Kläre das Thema mit deinem Klienten/Klientin.
4. Wenn alles klar ist, informiere deine Klientin über den weiteren Verlauf der Behandlung und lasse sie bequem liegen.
5. Erde dich und bereite dich auf die Behandlung vor.
6. Setze den Fokus, zu welchem Thema gearbeitet wird.
7. Nutze den Satz „Ursache und Lösung von“...wenn dir der Satz einleuchtet und wenn er dir hilft. Er ist eine tolle Hilfe für die Fokussierung und Klärung von Verantwortlichkeiten. Wenn dich der Satz durcheinander bringt, dann lasse ihn weg.
8. Nimm mit der von dir gewählten Wahrnehmungshilfe/Wahrnehmungsart wahr, welche Struktur auftaucht.
9. Bearbeite die Struktur bis sie ganz gelöst ist.
10. Setze den Fokus erneut und lass die nächste Struktur auftauchen.
11. Mach dies so lange, bis das Energiefeld leer bleibt oder die Zeit abgelaufen ist. Entweder ist das Thema gelöst, oder es ist ein Entwicklungszyklus abgeschlossen und möchte verdaut werden, oder die Zeit ist um.
12. Spreche mit deiner Klientin, frage sie wie es ihr geht, testet wenn möglich und schliesst zusammen die Behandlung ab.
13. Löse die Verbindungen



Bei einer Behandlung passiert es oft, dass nicht alle Blockaden gleich zu Beginn auftauchen, sondern erst im Verlaufe des Prozesses auftauchen. Andersherum kann es auch sein, dass am Anfang wahrgenommene Blockaden während dem Bearbeiten einfach verschwinden. Beide Phänomene entstehen durch die Querverbindungen im Energiesystem. Aus diesem Grund ist es gut, immer wieder kurze Pausen zu machen und den Fokus frisch zu setzen und neu wahrzunehmen.

Manchmal tauchen auch noch versteckte Blockaden auf, wenn der Klient am Schluss das Thema noch einmal aktiviert. Gut ist, für solche Fälle etwas Zeit einzuplanen. Die stärkste Kraft in jedem Prozess ist das Bewusstsein der Klientin. Manchmal kann so noch eine weitere Schicht gelöst werden oder es zeigen sich die Muster, die der Annahme der Veränderung im Weg stehen.

Wie erkenne ich, dass eine Veränderung /Transformation energetisch abgeschlossen ist?

Die Behandlung ist fertig, wenn sich zu dem Thema in der Aura nichts mehr zeigt. Die Aura bleibt „leer“ zu diesem Thema. Das bedeutet, entweder ist das Thema als Ganzes transformiert oder eine ganze Schicht davon ist transformiert.

Wenn man dies zusätzlich überprüfen möchte, kann man sich das Energiefeld des Klienten auf allen Schichten/Ebenen noch einmal anschauen: physisch, emotional, mental und spirituell sowie die Ebenen 1 - 7. Dazu setzt man einzeln den Fokus auf die Ebenen und prüft z.B. mit Nachfragen beim Höheren Selbst oder über Handzeichen, ob auf diesen Ebenen noch etwas zu tun ist. Man kann zusätzlich auch den Energiefluss im Hauptenergiekanal und die Chakren prüfen. Jeweils nur eine Struktur anschauen und dann zu der nächsten gehen. Dies ist eine sehr genaue Art der Überprüfung und ist normalerweise nicht nötig. Es ist aber eine gute Übung.

Ist ein Thema gelöst, ganz oder eine Schicht davon, sind alle Auraschichten, Chakren und Kanäle hell und frei und es entsteht ein Fluss in den vertikalen und horizontalen Kanälen. Es entsteht automatisch ein Transformations- und Heilungskreislauf.

Das Knochensystem ausrichten

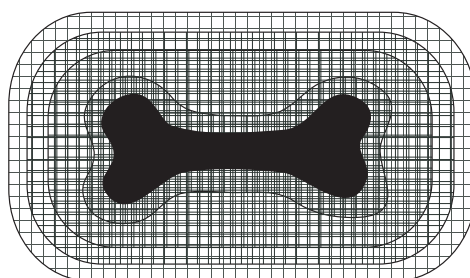
Jede Energie kann als 3D Energiegitternetz wahrgenommen und bearbeitet werden. Dabei sind die drei Richtungen vertikal, horizontal und seitwärts von Bedeutung. Speichert sich etwas im Energiefeld ein, kommt es in diesen Gitternetzstrukturen zu Verformungen, Verdrehungen, gequetschten oder verdichteten Stellen u.v.m. Diese Verformungen können wahrgenommen und bearbeitet werden. Entfaltet sich das Gitternetz wieder in seine natürliche, ursprüngliche Ordnung (göttliche Ordnung), wird der entsprechende Teil des Energiefeldes wieder durchflutet und kann sich entwickeln und entfalten, und die Selbstheilungskräfte kommen in Fluss..

Gerade beim Knochensystem ist es sehr sinnvoll, sich die Gitternetze der Knochen anzuschauen und bei Bedarf auszurichten. Das Knochensystem ist immer auch mit dem systemischen Feld verbunden. Ebenso speichern sich in den Knochen Bewegungsmuster, Spannungsmuster und vieles mehr. Die Knochen stehen auch für Stabilität, da sie auf der physischen Ebene unser „Grundgerüst“ sind. Ausrichten kann man die Gitternetze als Ganzes sowie auf den 4 Ebenen: physisch, emotional, mental, spirituell.

Die Wirbelsäule ist von besonderer Bedeutung in unserem Energiesystem. Sie richtet uns auf, ist mit allen Hauptchakren verbunden und liegt mitten im Hauptenergiekanal. Durch das Rückenmark laufen die ganzen Nervenbahnen vom zentralen Nervensystem, die sich dann in den restlichen Körper verzweigen. Als wichtiger Bestandteil vom Knochensystem zeigen sich hier besonders häufig eingespeicherte Muster, gerade auch aus dem systemischen Feld. Für die ideale Aufrichtung und Ausrichtung in alle 3 Dimensionen der Bewegung kann zusätzlich am Atlas gearbeitet werden (oberstes Wirbelgelenk).

Ausrichten vom Knochensystem

1. Verbinde dich mit deinem Höheren Selbst und dem Höheren Selbst des Klienten.
2. Zentriere dich und werde innerlich ruhig.
3. Lege die Hände an die gewünschte Stelle (z.B. Fuss, Unterschenkel...) und lege deinen Fokus auf das Energiegitternetz der entsprechenden Knochen.
4. Nimm das Energiegitternetz wahr und nimm wahr, wo es verbogen, verzogen, dunkel... ist.
5. Lasse aus deinen Handchakren reines Licht aus der Akasha-Chronik in die Energiegitternetze fließen mit dem Fokus, sie in die göttliche/natürliche Ordnung zurückzubringen.
6. Warte bis sich die entsprechenden Strukturen ganz entfaltet haben. Du kannst auch zusätzlich die 4 Ebenen (ph, e, m, sp) ausrichten.
7. Am Schluss alle Verbindungen trennen.



Haraebene, Wesensebene, Ausdrucksebene

Haralinie - Erdenstern - Seelenstern

Die Haralinie verbindet das Harazentrum, die Wesensebene und die Ausdrucksebene mit dem Erdenstern und dem Seelenstern. Sie geht mitten durch unser Energiesystem und alle Chakren hindurch. Über diese Linie inkarniert die Seele. Die Linie endet im sogenannten Erdenstern und Seelenstern. Dies sind die beiden individuellen Verankerungspunkte der eigenen Seelenenergie im Erdgitternetz/morphogenetischen Feld und der Akasha-Chronik. Ist die Haralinie ideal ausgerichtet, entsteht eine Rückerinnerung an unsere Essenz. Es fließt kosmische und irdische Kraft ein, so wie es für die entsprechende Person ideal ist. Durch die Anbindung nach oben und nach unten entsteht das Gefühl zwischen Himmel und Erde aufgerichtet und geborgen zu sein. Aus dieser Aufrichtung entstehen Kraft und Motivation für „irdische“ Projekte.

Harazentrum, Intention der Inkarnation, „die Erdmitte des Menschen“ (Spezielle Ebene des 2. Chakra)

Das Harazentrum ist eine wichtige Ebene des 2. Chakra. Es ist mit dem ganzen Energiesystem verbunden und eine sehr „physische“ Kraftquelle. Es verankert uns in unserer physischen Existenz und ist mit den Ebenen des Instinkts verbunden. Auf der persönlichen Ebene ist das Harazentrum der Ort, an dem die Intention unserer Inkarnation abgespeichert ist und von wo die Kraft kommt, um die eigenen Ziele im physischen-irdischen zu fokussieren und zu verfolgen. Ist das Harazentrum gut durchflutet und verbunden, gelingt es immer besser, den Grund der eigenen Inkarnation zu erfahren und zu erleben. Die innere und äussere Intention kommen in Einklang. Durch das Harazentrum sind wir im physischen Körper verankert solange wir leben. Aus dieser Ebene sind die Aura und der Körper hervorgegangen.

Wesensebene, reines Sein - Heilung aus dem tiefsten Inneren (Spezielle Ebene des 3. Chakra)

Es gibt eine Energieebene in uns, die unsere tiefste und reinste Essenz enthält. Es ist unser Wesen noch bevor es mit bestimmten Rollen und Mustern identifiziert ist. Von den Mystikern wird es das ewige Leben oder das Göttliche genannt. Es ist unser reines, ungehemmtes Selbst noch bevor wir irgendwie darüber nachdenken. Wir sind diese Essenz. Diese Ebene ist unverwundbar und immer ganz. Manchmal strahlt diese Ebene nicht bis in den Körper und die Aura, weil wir vergessen haben, wer wir sind. Mit dieser Technik geben wir Impulse, damit dieses Licht wieder stärker in die Aura strahlt und wir uns an unsere Tiefe erinnern. Jede Heilung und jede Form von echtem Bewusstseinswachstum kommen von diesem unberührten Ort der Einheit.

Ausdrucksebene (Spezielle Ebene des 4. Chakra)

Die seelische Ausdrucksebene ist Teil des Herzchakras. Sie ist der Ort des spirituellen Ausdrucks eines Wesens und der eigenen Persönlichkeit. Ist diese Ebene frei und verbunden, kann das ureigene Sein durch die Energiezentren und die Aura in die Welt fließen. Ebenso beantworten sich hier die Fragen: Was möchte ich tun? Wohin soll mein Weg gehen etc. Es ist die gelebte und zum Ausdruck gebrachte spirituelle Dimension. Die Kräfte des Hara und der Wesenebene fließen hinauf in die Ausdrucksebene und von dort in die Welt.

Ausrichten Harazentrum, Haralinie

1. Verbinde dich mit deinem Höheren Selbst und dem Höheren Selbst des Klienten.
2. Zentriere dich und werde innerlich ruhig. Sei mit deinem Bewusstsein ganz bei dem was du gerade tust und sei dir bewusst was du tust.

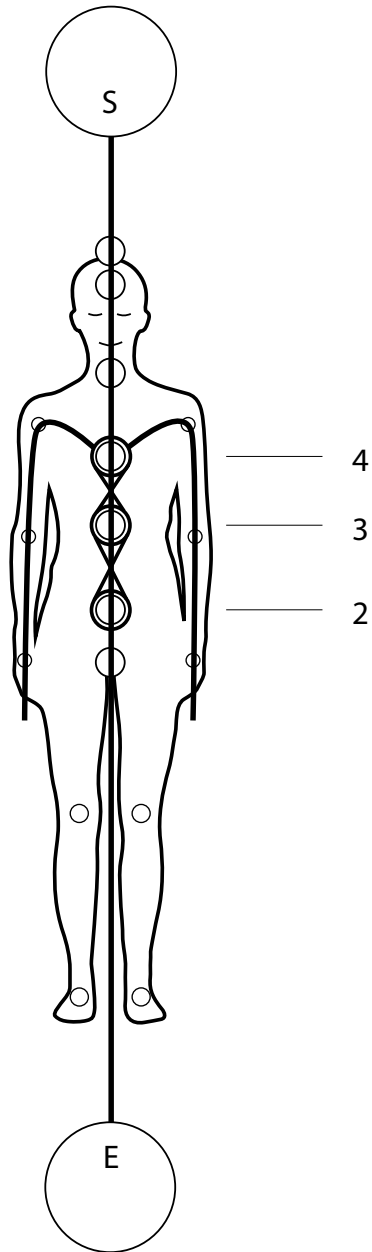
3. Drehe den Seelenstern und den Erdenstern des Klienten an.
4. Lege die eine Hand unter den Körper des Klienten, da wo sich das Harazentrum befindet, und die andere obendrauf. Lasse aus deinen Handchakren reines Licht fließen und nimm die Gitternetzstruktur des Hara wahr. Beginne das Harazentrum in alle 6 Richtungen auszurichten.
5. Lasse weiter Licht fließen bis das Harazentrum zu leuchten und glühen beginnt. Lasse das Licht über das Harazentrum hinausfließen in die Haralinie
6. Beginne die ganze Haralinie in die göttliche Ordnung auszurichten bis sich eine gerade leuchtende Linie vom Erdenstern zum Hara zum Seelenstern ergibt

Ausrichten der Wesensebene

1. Verbinde dich mit deinem Höheren Selbst und dem Höheren Selbst des Klienten.
2. Zentriere dich und werde innerlich ruhig. Sei mit deinem Bewusstsein ganz bei dem was du gerade tust und sei dir bewusst was du tust.
3. Richte zuerst das Hara und die Haarlinie aus wie oben beschrieben, ausser es wird dir anders angezeigt.
4. Werde dir bewusst, dass in dem Menschen vor dir ein Licht vorhanden ist, das jenseits unserer Dualität existiert. Die reine Essenz.
5. Lege die eine Hand unter den Körper des Klienten auf Höhe des 3. Chakras, da wo sich das Wesenszentrum befindet, und die andere obendrauf. Lasse aus deinen Handchakren reines Licht fließen und nimm die Gitternetzstruktur des Zentrums wahr. Beginne es in alle 3 Dimensionen auszurichten und reinige es mit Licht bis es strahlend hell ist.
6. Lasse diese Essenz in die Haralinie, Chakren, Aura und Körper fließen.
7. Alle Verbindungen trennen

Ausrichten der Ausdrucksebene

1. Verbinde dich mit deinem Höheren Selbst und dem Höheren Selbst des Klienten.
2. Zentriere dich und werde innerlich ruhig, richte dich selber innerlich aus. Sei mit deinem Bewusstsein ganz bei dem was du gerade tust und sei dir bewusst was du tust.
3. Richte zuerst das Hara, die Haarlinie und die Wesensebene aus wie oben beschrieben, ausser es wird dir anders angezeigt.
4. Lege die eine Hand unter den Körper des Klienten auf Höhe des 4. Chakras, da wo sich das Zentrum des seelischen Ausdrucks befindet, und die andere obendrauf. Lasse aus deinen Handchakren reines Licht fließen und nimm die Gitternetzstruktur des Zentrums wahr. Beginne, es in alle 3 Dimensionen auszurichten und reinige es mit Licht bis es strahlend hell ist.
5. Beachte hier die 6 Energiekanäle und lasse das goldene Licht in sie hineinfließen. Zur Seite bis in die Arme und zu den Händen hinaus.
6. Verbinde das Zentrum mit der Haralinie.
7. Die Behandlung abschliessen und alle Verbindungen trennen. Gib dem Menschen auf der Liege ein paar Minuten Zeit zum geniessen.



Hinweis Copyright

Die Konzeption der Ausbildungsreihen und der Onlinekurse sowie sämtliche schriftlichen Unterlagen und Bilder bzw. Video- oder Tonaufnahmen der Ausbildung, Vertiefungen und Onlinekurse sind und bleiben im alleinigen und ausschliesslichen Eigentum von Andrea Janina Stäger. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von Andrea Janina Stäger verboten.